

Erscheinung des Herrn vom 12.06.2015 in Itapiranga

(Brasilien)

- Mitteilungen an Edsonu Glauber -

Am Fest des Heiligsten Herzens Jesu am 12.06.2015 ist unser Herr erschienen, hell und herrlich, und ER zeigte sein göttliches Herz, das lebendige Flammen der Liebe für die Menschheit sendete.

Sein Anblick war unermesslich traurig: die Liebe wird nicht geliebt und kommt nicht zurück. Viele Herzen sind rebellisch, hart, kalt und undankbar. Viele sind in schrecklichen Sünden versunken und denken nicht an das ewige Leben. Dies verursacht im Herzens Jesu das Leiden, welches in heiliger Sehnsucht nach dem Heil der Seelen brennt, jedoch ist Sein Herz nur beschmutzt und beleidigt von seinen Geschöpfe.

Der Herr zeigte mir auch seine Empörung und sein Leid wegen der Auserwählten, derjenigen, die ihm Liebe und Trost entgegenbringen sollten, besonders viele Bischöfe und Priester. Aber sie sind die Ersten, die ihn mit ihren Sünden verraten und durchbohren. Jene Seelen, die so erhabene Missionen erhalten haben, lassen sich von Satan verführen und werden Sklaven der schlimmsten Vergnügungen und Leidenschaften.

Wie konnten sie so tief fallen? Wie konnten sie in so eine kritische Situation geraten?

Der Grund ist das Fehlen des Rosenkranzgebetes und der Liebe zu Maria, hat mir der Herr offenbart. Sie kann uns helfen, Gott treu zu bleiben, aber viele haben Maria aus ihrem Leben verbannt. Und wenn sie Maria gegenüber Aufmerksamkeit zeigen, ist das nur, um dies nach außen vor den Gläubigen und Prälaten zu zeigen, aber sie haben keine wahre kindliche Liebe.

Deswegen lacht und spottet der Satan über viele Bischöfe und Priester und bereitet die schrecklichsten und unglücklichsten Plätze für sie in der Hölle vor, weil er auf den sicheren Sieg über ihre Seelen zählt.

Wir müssen bekennen: Unsere Liebe Frau ist aus unserem Leben entfernt worden, und da wir für sie zu wenig Aufmerksamkeit haben, folgt der Sieg Satans über jeden von uns.

Bitten wir den Herrn um Gnade. Und verlieren wir nicht die Liebe und Ehrfurcht gegenüber seiner heiligen Mutter, sondern rufen wir zu ihr um Fürbitte und Hilfe. Mit Glauben und Liebe wollen wir jeden Tag ihren Rosenkranz beten und sie ehren, so wie sie es verdient.

Gott wird für uns Barmherzigkeit haben, und wird uns die Gnade der wahren Reue gewähren und viele Sünden vergeben, denn die Heilige Jungfrau bittet unermüdlich vor Seinem Thron für jeden von uns, ihre Söhne und Töchter.